

weiter wie bisher.

*Auf „Tormato“ hast Du sehr wenige Keyboards gebraucht. War das auch ein Teil der Bemühungen, alles zu vereinfachen?*

Ich wollte eine Beziehung zwischen den Keyboards der einzelnen Titel schaffen, so daß das Album etwas Fluß bekommt. Wenn ich zurückschaue, war es zu 60% richtig und zu 40% falsch. Ein paar Dinge hätten anders gemacht werden sollen.

*Sind Änderungen schon live zu hören?*

Nein. Wir haben nicht viel live aus diesem Album gemacht. Kennst Du das Schreien mitten im Drumsolo in „Release, Release“? Dies ist alles per Band eingespielt. Ich glaube, es stammt aus einem englischen Fußballspiel. Wir nahmen es herein, weil die Gitarre und die Drums zu trocken klangen. Ich mag es! Ich glaube, es ist das beste Yes-Album seit langer Zeit. Es zeigt, was wir können, dies ist wichtig.

*Habt Ihr die Kirchenorgel bei „Going For The One“ wirklich über ein Telefon aufgenommen?*

Doch, das stimmt! Über eine Telefonverbindung, es ist wahr. Wir haben dies in der Schweiz gemacht, weil es dort so gemacht wird. Die lassen die USA und England wie das dunkelste Afrika ausschauen! Die Telefone haben die beste Quali-

tät, die man sich denken kann. Sie fragten: „Wozu ein Aufnahmewagen. Du brauchst nur eine Telefonleitung zu mieten!“ Das haben wir gemacht. Ich saß an der Kirchenorgel und hatte Kopfhörer auf und die Jungs im Studio auch. 1, 2, 3, 4, ging's los! Es war großartig. Die Pfeifenorgel ist direkt im Studio aufgenommen worden. Ich hörte es dann wieder über Kopfhörer ab, fuhr ins Studio, fertig. Sie haben den Chor genauso gemacht. Es ist wahnsinnig, aber normal für die Leute. Die Schweizer sind clever! Wir konnten eine Menge lernen. Verdammte, eine ganz schöne Menge. Sie nehmen die amerikanische, japanische und englische Technologie und verwenden sie auf ihre Weise.

*Du hast in der Vergangenheit eine Reihe elektrischer Pianos gebraucht? Wie ist Deine Meinung darüber?*

Das Rhodes ist eine gute Sache. Es klingt gut, aber es ist nicht mein Lieblingspiano. Es ist schwer zu warten. Die Wurlitzer-Pianos sind ganz gut, denn man kann damit im Hotelzimmer spielen, da sie eingebaute Lautsprecher haben. Der Sound hat mich nicht umgehauen. Das gleiche gilt für das RMI Rockschord. Ich bevorzuge das Yamaha CP-30, nicht der Flügel, sondern das E.-Piano. Es ist bis jetzt das beste, was mir begegnet ist. Es hat einen guten Sound und einen guten Anschlag. Das Clavinet ist ein Evergreen, aber es wird Schwierigkeiten mit dem CP-30 bekommen. Dazu kann der Prophet es auf elektronische Art und dazu noch viel mehr machen. Der Polymoog kann es auch. Meine Stimme bzgl. der Pianos erhält das Yamaha. Dies gilt nicht für die Synthesizer. Ich hatte kein Glück damit.

*Hast Du Yamaha-Synthes gespielt?*

Allerdings, ich hatte den CS-80 im Studio. Ich hatte nur Probleme damit. Ich glaube, das lag am Modell. Es war der große Synthi, nicht der GX-1, damit kann man bis zum Mond fliegen. Ich hatte Probleme mit dem Tuning. Die IC's mußten ausgewechselt werden. Vielleicht probiere ich es irgendwann noch einmal, damals gab es auch keinen Mann in England, der das Gerät in weniger als zwei Wochen reparieren konnte - und zwei Wochen Studio sind eine lange Zeit.

*Wie nimmst Du das Piano live ab?*

Ich habe mir einen Yamaha 7'-Flügel gekauft. Dafür gebrauche ich zwei Helpinstill-Pickups. Diese laufen über einen parametrischen Equalizer, den mir Steve Dove, einer der elektronischen Hexer der Band, gebaut hat.

Ein Pickup läuft direkt, der andere wird über einen Flanger geschickt. Das bringt einen vollen Sound. Mit dem parametrischen EQ klingt es wie ein lautes akustisches Piano und nicht wie ein Piano, bei dem die Obertonreihe falsch ist. Das Piano kann jetzt auch wie ein Piano gespielt werden.

*Sind am Minimooog Veränderungen vorgenommen worden?*

Ja, eine ganze Menge. Ich habe neue IC's und die Verkabelung ist anders, so daß ich die Sachen von Sequential Circuits verwenden kann. Dann wurden Kontrolllampen eingebaut. Darüberhinaus wurden zusätzlich Oszillatoren eingebaut, was Moog mittlerweile auch macht. Ich mag die Minimooogs, sie sind wie meine Kinder.....

c 1979, Contemporary Keyboard, Cupertino California, Reprinted by Permission.

c 1979, Contemporary Keyboard, Cupertino California, Nachdruck mit Erlaubnis.

